



WEIHNACHTS-BRIEF

Volkmar Halbleib

für Mainfranken im Bayerischen Landtag
Rückblick auf das Jahr 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen und Euch frohe Feiertage und eine gesegnete Weihnachtszeit mit Ihren und Euren Liebsten. Mit meinem Weihnachts-Brief möchte ich einen kurzen Überblick über meine politische Arbeit als mainfränkischer Landtagsabgeordneter im zu Ende gehenden Jahr geben. Ich hoffe im nächsten Jahr auf ebenso viele spannende Begegnungen mit Ihnen und Euch, wie ich Sie im vergangenen Jahr erleben durfte! Bis dahin wünsche ich einen guten Abschluss sowie einen gelungenen Start in das neue Jahr - und das neue Jahrzehnt.

Jhr
Volkmar Halbleib



WIEDERWAHL IN LANDESSTIFTUNG, NEU IM LANDESDENKMALRAT

Erneut wurde ich in den Landesrat der Landesstiftung gewählt. Die Landesstiftung gehört neben dem Staatshaushalt mit knapp 20 Millionen Euro Jahresetat zur wichtigsten Finanzierungsquelle für kulturelle und soziale Projekte in Bayern und fördert im Jahr etwa 700 Maßnahmen. Ich freue mich, dass ich meine Arbeit dort fortsetzen und vor allem die unterfränkischen Vorhaben unterstützen kann. Neu darf ich zudem im Landesdenkmalrat mitwirken. Der Landesdenkmalrat berät die Bayerische Staatsregierung in wichtigen Fragen der Denkmalpflege.

KULTURTOUR DURCH WÜRZBURG

Gemeinsam mit meinem SPD-Kollegen aus dem Ausschuss Kunst und Wissenschaft des Landtags, Christian Flisek, informierte ich mich beim Mainfränkentheater sowie beim Gespräch mit Würzburger Kulturträgern und Kleinkünstlern über die Anliegen in der mainfränkischen Kulturszene. Gemeinsam besuchten wir das Posthallen-Areal, das nach dem Verkauf an neue Investoren in eine Wohn- und Hotelfläche umgewandelt werden soll. Als Kulturpolitiker sehe ich die Posthalle jedoch als unverzichtbarer Bestandteil der Kultur- und Eventszene in der Region Mainfranken und unterstütze daher den Erhalt, ob an alter oder neuer Stelle.



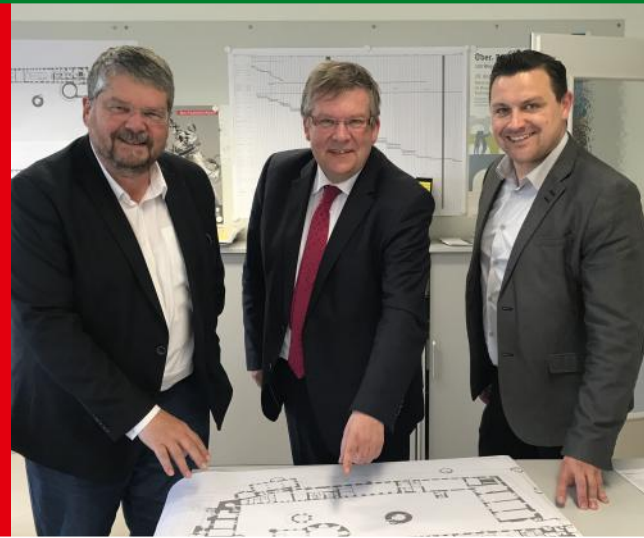


TAG DER KINDERBETREUUNG

Den Tag der Kinderbetreuung am 23. Mai habe ich zum Anlass genommen, in meiner Heimatstadt Ochsenfurt den zahlreichen Fachkräften in den Kindertagesstätten und Ganztagschulen sowie den qualifizierten Tagespflegepersonen mit einem symbolischen Geschenk Danke zu sagen für ihre hervorragende Arbeit. Um auf die Bedeutung des Berufsfeldes hinzuweisen, veranstaltete ich eine Woche später zudem eine Podiumsdiskussion zur Kinderbetreuung, bei welcher zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter zu Wort kamen und ihre Anliegen anbringen konnten. Im Landtag haben wir viele Anträge zur Verbesserung der Kinderbetreuung eingebracht.

MUSEUM FÜR FRANKEN VERZÖGERT SICH

Bei meinem Treffen mit dem Gründungsdirektor Prof. Dr. Erich Schneider wurde deutlich, dass sich die Eröffnung des Museum für Franken bis mindestens 2029 verschiebt. Grund hierfür ist die Neuordnung der bisherigen Nutzung auf der Festung und der verzögerte Neubau des Staatsarchivs. Wichtig ist dabei auch, dass das Museum seinem Namen gerecht wird. Deshalb müssen Ausstellungsgegenstände aus ganz Franken, also auch aus Mittel- und Oberfranken präsentiert werden. Hierzu gehört für mich auch die Rückführung des fränkischen Herzogschwertes aus der Münchner Residenz auf die Festung Marienberg.



BESUCH BEIM POLIZEIPRÄSIDIUM

Die unterfränkische Polizei kann im bayern- und bundesweiten Vergleich gute Kriminalitätsstatistiken vorweisen. Diese präsentierte Unterfrankens Polizeipräsident Gerhard Kallert beim Informationsbesuch von meinen SPD-Landtagskollegen Martina Fehlner, Stefan Schuster und mir im Polizeipräsidium Unterfranken. Die Kriminalität in der Region geht insgesamt zurück. Vor allem die Anzahl der Wohnungseinbrüche halbiert sich seit 2014 nahezu. Gegensteuern will die Polizei in Zukunft mit verstärkter Präventionsarbeit gegen Rauschgiftdelikte und Autofahrten unter Drogeneinfluss.

DRUCK FÜR UNIKLINIK-AUSBAU

Nach erheblichem Druck und Einsatz der SPD auf die Staatsregierung konnte der Kauf eines Teils der Erweiterungsflächen für die Universitätsklinik realisiert werden. Dort sollen nun unter anderem eine neue Kopf- und Frauenklinik errichtet werden. Die jetzt veranschlagte Bauzeit von 20 Jahren ist jedoch zu lange und zieht dadurch zu viele Folgekosten mit sich. Planung, Finanzierung und Bau müssen so vorangetrieben werden, dass die Klinikenerweiterung deutlich früher, nämlich innerhalb der nächsten zehn Jahre, vollständig realisiert wird.





MAINFRANKENTHEATER SOLL STAATSTHEATER WERDEN

Die Aufwertung des Mainfranken Theaters zu einem Staatstheater ist überfällig und darf nur der erste Schritt bleiben. Die Theaterförderung in Bayern ist schon lange von einer ungerechten Schiefelage geprägt, die auch insbesondere Würzburg zu spüren bekommen hat. Durch die Aufwertung zum Staatstheater wird der finanzielle Fortbestand besser gesichert. Im April konnte ich mich im Gespräch mit Intendant Markus Trausch über die Zukunft des Theaters austauschen.

ST.JOHANNIS-KIRCHE VON NATIONALER BEDEUTUNG

Dass es sich lohnt, gemeinsam an einem Strang zu ziehen, zeigte sich für mich in diesem Jahr bei der St.Johannis-Kirche. Dass Kirchenvorstand Eberhard Grötsch und Pfarrer Jürgen Reichel im Vorfeld aller Förderanträge meinen Rat und meine Unterstützung als Mitglied in Landesdenkmalrat, Stiftungsrat sowie im Ausschuss Wissenschaft und Kunst gesucht hatten, hat das Projekt jetzt vorangebracht. Bernd Rützel unterstütze meine Bemühungen für die dringend sanierungsbedürftigen Türme der Kirche St. Johannes in Würzburg möglichst gute Fördervoraussetzungen zu schaffen – mit ersten Erfolg. Die nationale Bedeutung des Turmes wurde jetzt vom Landesamt für Denkmalpflege bestätigt.



WASSERSITUATION IN MAINFRANKEN

Die Staatsregierung hat weder aussagekräftige Informationen über den Zusammenhang von zunehmender Wasserentnahme und Niedrigwasserstand benannt, noch wurden konkrete Maßnahmen aufgelistet, mit denen der Wasserknappheit begegnet werden soll. Zudem finden zu wenig Kontrollen statt. Dieses ernüchternde Fazit muss ich nach einer Antwort auf meine Anfrage über die besorgniserregende Wasserknappheit in der Pleichach ziehen. Initiativen wie Vinaqua in Volkach zeigen gleichzeitig, dass Bewässerung ohne die Entnahme von Trink- und Grundwasser möglich ist. Solche Technologien müssen mit dem fortschreitenden Klimawandel stärker in unseren Fokus rücken. Das Thema Wasser treibt mich um: Sinkende Grundwasserstände, Regenarmut und heiße Sommertage - der Klimawandel macht sich bemerkbar. Letzter erschreckender Befund: das Austrocknen von Pleichach und Kürnach.

BEREITSCHAFTSPRAXIS AN DER MAIN -KLINIK

Seit der parlamentarischen Sommerpause hat mich die kurzfristig angekündigte Schließung der Bereitschaftspraxis an der Ochsenfurter Main-Klinik auf Trab gehalten. Trotz schneller Maßnahmen und der Bereitstellung einer Finanzausgabe des Landkreises nach Streichung der Honorarzuschüsse durch die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB), konnte keine Einigung über den weiteren Betrieb mehr erzielt werden. Seitdem habe ich intensive Gespräche mit Gesundheitsministerium, KVB und der MainArzt GmbH & Co. KG geführt, um eine Wiedereröffnung der Bereitschaftspraxis zu erreichen. Wichtig ist jetzt, miteinander statt übereinander zu reden, um eine gute Lösung für die gesundheitliche Versorgung im Altlandkreis Ochsenfurt zu finden.



VERKEHRSWENDE VOR ORT UMSETZEN

Zusammen mit der SPD-Fraktion setze ich mich für die Reaktivierung von stillgelegten Bahnstrecken ein. Insbesondere bei der Mainschleifenbahn ist ein Durchbruch gelungen, nachdem auch von Seiten der Bayerischen Eisenbahngesellschaft nach langen Diskussionen und vielen Prüfungen die ausreichende Fahrgastzahl bestätigt wurde. Nun gilt es möglichst schnell eine Infrastrukturgesellschaft zu gründen, um die nächsten Schritte zur Bahnstrecke Würzburg-Volkach zu gehen.

Weniger erfolgreich gestaltete sich hingegen unser Einsatz für die Steigerwaldbahn. Gegen die Stimmen der Oppositionsfraktionen hat die Regierungsmehrheit einen Stopp des Verkaufs der Schienenwege abgelehnt. Ebenso unbefriedigend ist die Verzögerung der Baumaßnahmen für die Bahnhofspunkte Heidingsfeld-Ost und Heidingsfeld-West. Auf meine Anfrage antwortete das Verkehrsministerium, dass jeweils erst mit 2022 und 2026 als Eröffnungsterminen gerechnet wird. Nach vier Jahren Planung müsste man deutlich weiter sein. Erste Schritte auf einem langen Weg konnten auf meine Initiative für einen barrierefreien Bahnhof in Ochsenfurt durch einen Runden Tisch gegangen werden.



MEIN BÜRGERBÜRO

Mein Bürgerbüro befindet sich im Hannsheinz-Bauer-Haus. Der Eingang ist im Innenhof.

Die Postanschrift lautet:

SPD-Bürgerbüro Würzburg
Semmelstraße 46R
97070 Würzburg

Das Büro ist von Mo.-Fr. von 10 bis 16 Uhr besetzt.

Telefon: 0931-59384
Fax: 0931-53030
E-Mail: volkmar.halbleib@bayernspd-landtag.de

HALBLEIB ONLINE

Mehr Informationen finden Sie auf:
www.volkmar-halbleib.de

Folgen Sie mir auf Facebook



@HalbleibVolkmar

IMPRESSUM

Text und Redaktion: Traudl Baumeister
Layout: Thorsten Reppert